

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 15

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wil. S.-V. Nächste Schulübung: Montag, 17. April, 20.15 Uhr, im Mädchenschulhaus.

Wiesendangen. S.-V. Übung: 19. April, 25.15 Uhr. Sammlung beim Lokal.

Winterthur und Umgebung, Hilfslehrerverband. Sonntag, 16. April, vormittags, findet eine Tagung statt, an der wir spez. über Elektrizitäts-Unfälle sprechen. Herr E. Gysler, Elektriker und Samariter des Elektrizitätswerkes der Stadt Winterthur, spricht aus einer reichen Erfahrung. Programm: 8.05 Uhr: Gemeinsame Abfahrt mit Autobus ab Hauptpost Winterthur nach dem Arbeitslager Hard-Wülflingen. 8.30 Uhr: Unfälle, Ursachen, Wirkungen, elektrischer Scheintod, Rettungswesen und Unfallverhütung. 10.30 Uhr: Praktisches Rettungswesen. 11 Uhr: Bergung Verunfallter durch die Rettungskolonnen des Elektrizitätswerkes der Stadt Winterthur. Wiederbelebungssaktion. Diskussion. 11.55 Uhr: Rückfahrt mit Autobus. 12 Uhr Schluss. Wir erwarten zu dieser Tagung unsere sämtlichen Mitglieder. Auch sind weitere Interessenten dazu recht freundlich eingeladen.

Totentafel

Nesslau. S.-V. Ende März verschied hier

Herr Dr. med. Jb. Kuhn

im 69. Altersjahre. Zuvor praktizierte der Verstorbene in Unterwasser viele Jahre. In seiner 20jährigen Praxis hier in Nesslau war es ein vollgerüttelt Mass von Tüchtigkeit, von Gewissenhaftigkeit und Opferbereitschaft, das von ihm ausging. Dem Samariterbund Nesslau stand er seit 1919 als ärztlicher Vereinsleiter vor, und was er in Kursen und an Uebungen bot, waren, sind und bleiben weiterhin wertvolle Schätze, lehrreiche und kostbare Stunden denen, die sie miterleben durften. In Amt und Würden ist Herr Dr. Kuhn hoch gestanden, war Initiant und Förderer auch anderer wohlthätiger Institute und stellte seine Kräfte für alle und für alles voll und ganz zur Verfügung. Mit vielen eigenen Schmerzen noch versucht und vermochte er in letzten Jahren Schmerzen und Leiden anderer zu mildern. Sein Sterben wurde zur Erlösung aus eigener schwerer Krankheit. Uns bleibt ein schlichter, aufrichtiger Dank für alle seine guten Werke und damit auch ein gut Erinnern an alle seine edlen Taten.

—s—

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Bern, Samaritervereinigung. Der Zentralausschuss versammelte sich am 9. März zu seiner ordentlichen Jahresversammlung, bei der von den 13 zusammengeschlossenen Vereinen 12 vertreten waren. Die Protokolle, Rechnungs- und Revisorenberichte sowie der Jahresbericht des Präsidenten wurden einstimmig genehmigt. Die Vereine führten im Berichtsjahr 15 Samariterkurse mit 392 Teilnehmern durch, ferner 12 für häusliche Krankenpflege mit 304 Teilnehmern, 6 für Mütter- und Säuglingspflege, die von 160 Frauen und Töchtern besucht wurden, und einen Kurs für Diät- und Krankenkost. Zur Weiterbildung der Mitglieder wurden 199 praktische Uebungen und 32 Vorträge und Exkursionen veranstaltet. Ausser den acht Krankenmobiliemagazinen stehen weiter an Material zur Verfügung: neun aufgerüstete Betten, 87 Tragbahnen und zwei Räderbahnen. Auf den 47 öffentlichen Samariterposten wurden 1202 Hilfeleistungen und bei den einzelnen Mitgliedern 1610 solche registriert, wovon 23 mit Transporten. An grösseren Aktionen wurden der Verkauf der Bundesfeierabzeichen sowie ein Verkauf von Verbandpatronen und Abzeichen durchgeführt. Ferner wurde der Sanitätsdienst anlässlich der Berner Herbstausstellung organisiert. Verschiedene andere Sanitätsdienste wurden von den einzelnen Vereinen besorgt. Auf Ende des Berichtsjahres verzeichnen die Vereine total 1413 Aktivmitglieder (1004 Damen und 409 Herren). Bedeutend gestiegen ist die Zahl der Passivmitglieder. Ehrend wurde des Initianten des engern Zusammenschlusses der Samaritervereine der Stadt Bern, Adolf Schmid, gedacht, der am 30. Juli nach längerer Krankheit entschlafen ist.

Genève. S. d. S. Le 30 mars a eu lieu l'assemblée générale des samaritains. Au cours de la partie officielle, le président Georges Jaeger a présenté son rapport sur l'exercice 1938. Les cours dirigés par M. le Dr. Jacquet ont été suivis par 180 élèves. Vingt-cinq de ceux-ci ont subi l'examen final. Les effectifs actuels sont les suivants: membre actifs 150; sauveteurs 46; ambulances 29; samaritaines auxiliaires 63 dirigés par M. Perrod. L'activité de la société s'est répartie dans plusieurs domaines: dispensaire, postes de secours, services sanitaires, soins à

Krücken Rückenstützen Bettischchen Liegepöritschen etc.

empfeilt zu vorteilhaften Preisen

Arbeitsheim für Gebrechliche, AMRISWIL Kt. Thg.
Spezialwerkstätten für Klappmöbel aller Art. Verlangen Sie unsern Katalog

domicile, vaccinations, office sanitaire et policlinique. Après la partie officielle, on eut le grand plaisir d'écouter la conférence de M. le col. Moppert, colonel-médecin du premier corps d'armée, sur la chirurgie de la plaie de guerre. Nous ne pouvons qu'en donner un trop bref résumé. Au début de la Grande Guerre, les blessés transférés à grande distance de la ligne du feu après des soins sommaires, mais estimés suffisants à l'époque, avaient à souffrir de l'infection de leurs blessures. Toutefois la chirurgie fit de rapides progrès et on ne tarda pas à se rendre compte qu'après un laps de temps de six heures la blessure avait tendance à s'infecter et qu'entre 12 et 24 heures cette infection était en plein développement. Ces opérations demandent des conditions parfaites d'éclairage, des appareils radiologiques car elles consistent à enlever tout le cône d'infection se trouvant autour de la cheminée créée par l'entrée du projectile dans les tissus. Grâce à ces opérations immédiates, le pourcentage des blessés traités qui ont obtenu une guérison a passé de 50 % en 1914 à 91 % à la fin de la guerre. La guerre du Riff a démontré l'importance des vaccinations. Celle du Chaco a eu comme enseignement l'adoption de nouvelles méthodes d'anesthésie. Plus récemment encore, au cours de la guerre d'Ethiopie, l'adoption de l'hygiène préventive par les troupes italiennes a donné des résultats sensationnels. Pour terminer sa conférence, M. le Dr Moppert a commenté des clichés qui illustrèrent son très bel exposé.

Oberwinterthur. S.-V. Schlussprüfungs- und Gründungsbericht. Samstag, 1. April, fand in Oberwinterthur der Samariterkurs seinen Abschluss. Der Samariterverein Winterthur-Stadt hatte in entgegenkommender Weise die Durchführung des Kurses übernommen. Für die Leitung der Theoriestunden hatte sich Herr Dr. med. Willi Brunner von Oberwinterthur in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Es sei ihm an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank aller Kursteilnehmer zugesichert. Der praktische Teil der Kursstunden stand unter der Leitung von Herrn Hans Stahel, Hilfslehrer des S.-V. Winterthur-Stadt, und Herrn Oskar Binder, Hilfslehrer des S.-V. Seuzach. Auch die Materialverwalterin Frä. Näf vom S.-V. Winterthur-Stadt hatte immer in ihrer freundlichen Art das Uebungsmaterial bereitgehalten. Ebenso wirkte im praktischen Teil noch mit Herr Emil Jakob, Materialverwalter der Rotkreuzkolonne, mit seinem Muskelmensch. Am Schlussabend des Samariterkurses konnte der Präsident des S.-V. Winterthur-Stadt, Herr Baruffol, total 32 Kursteilnehmer begrüßen. Mit erhöhtem Pulsschlag hatten die Kursteilnehmer den Fragen des Kursarztes, Herrn Dr. Brunner, gelauscht und teilweise in sehr guten Antworten ihr Können und Wissen an den Tag gelegt. Der praktische Teil musste leider der vorgerückten Zeit wegen etwas kurz gefasst werden. Nach Schluss des Kurses begaben wir uns ins Restaurant «Froh Sinn» zur Entgegennahme der Kritik durch den Experten des Schweiz. Roten Kreuzes, Herrn Dr. med. Beck, von Effretikon. Wie üblich, fiel dieselbe den Tatsachen entsprechend gut aus, nur hatte Herr Dr. Beck den Wunsch geäußert, dass die Kursteilnehmer das Gelernte noch weiter ausbilden und sich für diesen Zweck einem Samariterverein anschließen möchten. Hierauf sprach die Vertreterin des Schweiz. Samariterbundes, Frau Rieth, Hilfslehrerin, von Seen, warme Worte und Aufmunterung an die Teilnehmer, die hehre Samaritersache weiterhin zu üben und zu pflegen. Frau Rieth hatte den Wunsch geäußert, bei dieser Gelegenheit in Oberwinterthur einen Samariterverein ins Leben zu rufen; auch Herr Dr. Brunner empfahl in kurzen Worten die Sache des Zusammenschlusses auf diesem Gebiete. So wurde ein Verein gegründet mit folgendem Vorstand. Präsident: Rob. Brunner; Vizepräsident: Osk. Binder; als Vorstandsmitglieder Frä. Paula Weis, Aktuarin; Heinr. Dreher, Kassier; Frau Ida Eppenberger, Uebungsmaterialverwalterin; Walter Frei, Verkaufsmaterialverwalter; Frau Marie Mülli, 1. Beisitzerin, und Robert Hobi, 2. Beisitzer. Und als Uebungsleiter konnte in verdankenswerter Weise der kursleitende Arzt Dr. med. Willi Brunner von Oberwinterthur gewonnen werden, dem Hilfslehrer Oskar Binder zur Seite steht. Es gereicht uns ebenfalls noch zur Freude, mitteilen zu können, dass unter den Gästen noch anwesend waren die Herren Ernst Jucker, von Töss, Präsident des Zürcher Kantonalverbandes, sowie Heinrich Schwyn, von Hegi, Feldweibel der Rotkreuzkolonne Winterthur.

Die Nachrichten von Münchwilen und Mesocco erscheinen in der nächsten Nummer.